

Gedanken zum siebzehnten Sonntag im Jahreskreis 2020

Mit dem heutigen Sonntag endet für den Petersberg eine Ära in der inhaltlichen Arbeit – so würde ich es beschreiben. Die Beschreibung ist – so würden wohl viele sagen, die Mathilde Hüttinger im Laufe ihrer gut 26 jährigen Tätigkeit am Petersberg kennen gelernt haben, stimmig. Von ihr stammte das Thema des diesjährigen Aufbaukurses. Es lautete, sehr gut mit dem heutigen Tagesevangelium zusammenstimmend: „**Der Schatz im Acker!**“

Sie hatte das Thema für den Januarkurs vorgeschlagen – es war damals eine Veranstaltung noch fern der Corona-Krise.

Hierzu hatte ich den Einführungsimpuls vorzubereiten. Dabei entstand u. a. der folgende Text unter der Überschrift „Pausen“. Unsere scheidende Referentin hatte hierzu den Anstoß gegeben, und zwar mit einer ihrer sehr sprechenden Überschriften für eines ihrer Seminare. Diese lautete: „Die Pause braucht Dich!“

Hören Sie den Text, den ich zu den Schätzen zähle, die ich mit Mathilde und Ihrem 26jährigen Hiersein am Petersberg verbinde:

Pausen

Die Pause braucht Dich,

ob Du´s glaubst oder nicht!

Sie schreit und lärmt nicht,

sie ist leise und unaufdringlich.

Sie erlaubt den Lärm Deines Inneren,

sie möchte an Deinen Kern Dich erinnern.

Sie schenkt in der Ruhe Dir Kraft

und weckt den Zugang zu Deinem Lebenssaft.

Drum bedenk es, o Mensch,

und werde stillt,

ja, die Pause braucht Dich,

weil sie Dein Segen sein will.

In der Zwischenzeit habe ich viel über meinen Text und sein zustande kommen nachgedacht. Heute kann ich sagen: Erst in den Corona-Pausen-Zeiten ist er zu diesem Schatz geworden, als den ich ihn heute sehen kann. Denn er trägt in sich die Hoffnung, dass in solchen Zeiten die Menschen noch einmal über den eigenen Lebensstil nachdenken können.

Inwiefern nimmt der Mensch von Heute ernst, dass die alleinige Konzentration auf Schätze nur für sich, an einer generationenübergreifenden Gerechtigkeit vorbeizieht. Es ist entscheidend, im Geheimnis der Lebensschätze auch immer deren Abhängigkeit von Ort und Zeit zu sehen.

Ich kenne es akut: Da hast Du ein Haus als Erbe anvertraut bekommen und damit verbunden all die Aufgaben, die so ein Besitz mit sich bringt. Es ist ein Gut auf Zeit und in unserer Zeit verbunden mit der Herausforderung, dass es in Einklang mit der Umwelt genutzt werden könnten muss. Da geht es um viele Fragen und auch um die eigenen Möglichkeiten. Aber letztlich geht es auch um die Frage – für wen mache ich das! Wollen das, was ich damit tue, die nachfolgenden Erben?

Das Haus ist der Schatz. Das Drumherum – all die angesprochenen Überlegungen – sind der Acker. Und es bleiben viele Fragen: Was ist eigentlich der dahinterliegende Schatz? Wofür lohnt es sich Leben einzusetzen?

Sich diese Fragen zu stellen, führt auch zu den entscheidenden Punkten: Worauf zielt der Auftrag Jesu? Was erwartet er in diesen Zeiten von mir?

Heute – in solchen Umbruchzeiten – die richtigen Entscheidungen treffen, ist nicht leicht. Dennoch kann sich niemand vor ihnen drücken. Denn von uns allen hängt es ab, ob das Reich Gottes und eine damit gemeinte lebensspendende Wirklichkeit überhaupt eintreten kann. Manche Herausforderung ist zu meistern und manche unangenehme Frage muss zugelassen werden, um zu den richtigen Entscheidungen zu kommen...

Solche gut abgewogenen Entscheidungen aber braucht es, denn es geht jeweils um Schatz und Acker ... Beide sind wichtig für eine gute Zukunft des Lebens auf dieser Erde. **AMEN.**